

## I.

### Warum muß die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen aufgehoben werden?

Die Zwangswirtschaft ist im Wirtschaftsleben der neueren Zeit, und zwar speziell in Deutschland, keine vereinzeltete Erscheinung. Sie ist nur zu begreifen im Zusammenhang mit den großen wirtschaftlichen Problemen, die der Krieg und die Verwirrung aller wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege aufgerollt hat. Zwangsbewirtschaftungen hat es während des Krieges und nach demselben in jeder denkbaren Form und in Bezug auf fast alle Gegenstände des wirtschaftlichen Verkehrs gegeben. Es gab kaum Lebensmittel oder Bedarfsgegenstände des täglichen Verkehrs, die nicht Eingriffen oder Maßnahmen des Staates in irgendeiner Form unterworfen waren. Alle diese Maßnahmen bezweckten, gegenüber dem Ausfall der Produktion und dem dadurch hervorgerufenen Überwiegen der Nachfrage über das Angebot und den hiermit verbundenen Preissteigerungen durch Erfassung und möglichst gleichmäßige und gerechte Verteilung der Ware, sowie durch amtliche Festsetzung der Preise im Interesse der Allgemeinheit einen billigen Ausgleich herbeizuführen. Alle diese Regelungen trugen den Charakter einstweiliger Maßnahmen, die dazu bestimmt waren, vorübergehenden Notständen nach Möglichkeit abzuwehren und nach ihrer Beseitigung dem ursprünglichen Zustande des freien Verkehrs, dem freien Spiel der Kräfte, zu weichen.

In diese Kette von Maßnahmen fügt sich die Zwangswirtschaft im Wohnungs- und Mietwesen als ein wichtiges, in das gesamte Wirtschaftsleben tief einschneidendes Glied ein. Sie hat sich erst nach dem Kriege zu voller Blüte entwickelt und ragt als einziger Überrest jener staat-